

2 Empfehlungen zur Schreibung von ortsüblichen Namenformen (Endonymen)

2.1 Zur Amtlichkeit von Sprachen (Michael DUSCHANEK)

Im Zusammenhang mit Endonymen muss zuerst der Fragenbereich der rechtlich-administrativen Stellung von Sprachen innerhalb von Staaten geklärt werden. Es lassen sich folgende Typen von Situationen unterscheiden:

(1) Amtliche Geltung im gesamten Staatsgebiet

- a) hat die einzige darin existierende Sprache (Beispiele: Portugal, Island);
- b) hat nur eine einzige der darin existierenden Sprachen (Bsp.: Frankreich, Griechenland, Türkei);
- c) haben zwei Sprachen (Bsp.: Weißrussland, Malta, Irland);
- d) hat eine einzige Sprache, aber daneben in einzelnen Landesteilen eine dort dominierende regionale Sprache (Bsp.: Italien [Südtirol etc.], Spanien [Katalonien etc.], Niederlande [Friesland], Russland [autonome Republiken])

(2) Das Staatsgebiet besteht aus autonomen Teilgebieten; in jedem derselben ist nur eine von zwei oder mehreren Sprachen amtlich, auf der Staatsebene sind alle Sprachen amtlich (Bsp.: Belgien, Schweiz, Finnland, Kanada, Kamerun).

(3) Zusätzlich zur Amtssprache bzw. den Amtssprachen des Staatsgebietes oder eines Teiles desselben gelten in einzelnen Gebietsteilen, Gemeinden oder Ortschaften Minderheitensprachen (Bsp.: Österreich, Deutschland, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Polen, Rumänien).

In den Länderlisten wird die jeweilige Situation der Amtlichkeit von Sprachen in den Einleitungsteilen dargestellt. Daraus kann dann abgeleitet werden, welche Endonyme verwendet werden sollen.

2.2 Institutionen zur Standardisierung geographischer Namen (Peter JORDAN)

Unter Standardisierung geographischer Namen verstehen die Vereinten Nationen eine „Tätigkeit, die darauf abzielt, in der Praxis eine maximale Einheitlichkeit bei der mündlichen oder schriftlichen Wiedergabe aller geographischen Namen auf der Erde (und im weiteren Sinne von Toponymen auf extraterrestrischen Körpern) zu erreichen, und zwar durch (1) nationale Standardisierung und/oder (2) internationale Vereinbarungen, einschl. der Entsprechung zwischen verschiedenen Sprachen und Schriftsystemen.“ (Englisches Original siehe KADMON 2002, S. 24, deutsche Übersetzung siehe StAGN: Deutsches Glossar, www.stagn.de).

Die Standardisierung bezieht sich in erster Linie auf Endonyme. Doch können auch Exonyme davon betroffen sein, wenn z.B. Staaten für ihre Sprachen Verzeichnisse von Exonymen zusammenstellen und für den Gebrauch im eigenen Land und in der eigenen Sprache empfehlen oder verbindlich machen. Auch die vorliegende Publikation, die sich ja in erster Linie auf deutsche Namen für Objekte in anderssprachigen Gebieten bezieht, kann unter diese Aktivitäten eingereicht werden.

Für die Standardisierung geographischer Namen in Österreich sind die folgenden nationalen und internationalen Institutionen maßgebend. Sie geben Empfehlungen, die zum Teil auch für die

Verwendung von Namen in Bildungsmedien Bedeutung haben. Manche dieser Empfehlungen sind auf den angegebenen Internetseiten einsehbar.

Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO)

<http://www.oeaw.ac.at/dinamlex/AKO/AKO.html>

Die AKO ist das österreichische Koordinationsgremium für geographische Namen mit dem Status einer Expertengruppe, das Empfehlungen ausspricht, aber keine verbindlichen Entscheidungen treffen kann. Sie besteht aus Vertretern von Dienststellen des Bundes, der Länder, wissenschaftlicher Institutionen und der Privatkartographie, die mit geographischen Namen befasst sind. Die AKO wirkt zwischen diesen Stellen koordinierend und beratend. Sie vertritt Österreich in den internationalen Gremien der geographischen Namenkunde. Organisatorisch ist die AKO in die Österreichische Kartographische Kommission (ÖKK) in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG) eingebunden, außerdem steht sie „in Verbindung mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften“.

Ständiger Ausschuss für Geographische Namen (StAGN)

<http://www.stagn.de>

Der Ständige Ausschuss für Geographische Namen (StAGN) hat neben seiner Funktion eines Namengremiums für die Bundesrepublik Deutschland auch jene einer für die Standardisierung geographischer Namen zuständigen Koordinationsstelle für den deutschen Sprachraum. Er setzt sich deshalb aus Vertretern Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Südtirols und der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien zusammen. Österreich ist durch Mitglieder der AKO vertreten. Wie die AKO ist der StAGN ein Expertengremium ohne verbindliche Entscheidungsbefugnis. In Bezug auf die Standardisierung in Österreich dient der StAGN dem Meinungsaustausch, der Abstimmung von Vorgangsweisen im deutschen Sprachraum und als Forum zur Entwicklung gemeinsamer Empfehlungen für die deutschsprachigen Länder.

Sachverständigengruppe der Vereinten Nationen für Geographische Namen (United Nations Group of Experts on Geographical Names, UNGEGN)

http://unstats.un.org/unsd/geoinfo/about_us.htm

Die UNGEGN ist eine von sechs aktiven permanenten Expertengruppen der Vereinten Nationen, die nach den Usancen der Vereinten Nationen organisiert ist und unter Beteiligung der den Vereinten Nationen angehörigen Mitgliedsstaaten die Standardisierung geographischer Namen auf internationaler Ebene betreibt. Österreich ist in ihr durch die AKO vertreten. Die UNGEGN gliedert sich in thematische Arbeitsgruppen und in geographisch oder sprachlich definierte Abteilungen. In ihnen sowie in Gesamtsitzungen werden mögliche Empfehlungen der Vereinten Nationen ausgearbeitet, die den alle fünf Jahre stattfindenden Konferenzen der Vereinten Nationen zur Standardisierung geographischer Namen zum Beschluss vorliegen.

2.3 Schrift (Otto BACK, hier und im Folgenden größtenteils auf Josef BREU zurückgehend)

Für die schriftliche Wiedergabe geographischer Objekte in ihrer landessprachlichen Namenform (Endonym) ist zu unterscheiden, welche Schrift die jeweilige Originalsprache verwendet. Ist es die

Lateinschrift, so sind deren Schreibweisen unverändert zu übernehmen (Sonderfälle: 2.5); ist es eine andere Schrift, so müssen deren Zeichen durch entsprechende der Lateinschrift ersetzt werden (Umschriftung, s. 2.6).

2.4 Groß- und Kleinbuchstaben (Otto BACK)

Für Namen aus einer Sprache mit lateinischer, kyrillischer, griechischer oder armenischer Schrift gilt hinsichtlich des Gebrauches von Groß- und Kleinbuchstaben: Wenn es sich um einen Namen handelt, der aus zwei oder mehr Wörtern besteht, sind große und kleine Anfangsbuchstaben eines jeden Wortes so zu setzen wie in der Originalorthographie, z.B. *Tuz gölü, gora Belucha*. Es empfiehlt sich, geographische Namen in Landkarten nicht in VERSALIEN zu setzen, da diese oft die genaue Rechtschreibung nicht erkennen lassen (traditionelle Ausnahme: Staatennamen).

2.5 Sonderzeichen und Sonderbuchstaben (Otto BACK)

a) Namen aus einer Sprache mit Lateinschrift sind unter genauer Beachtung der Originalorthographie wiederzugeben. Das gilt besonders auch für die diakritischen Zeichen (Ober-, Unter- oder Querzeichen, z.B. *é, ç, ø*), ausgenommen Tonzeichen des Vietnamesischen. Zu Einzelheiten vgl. die Kommentare zu den Namenlisten. Diakritische Zeichen müssen auch dann erhalten bleiben, wenn der Name in Versalien gesetzt wird, z.B. *SÃO TOMÉ UND PRÍNCIPE*.

b) Manche lateinschriftige Sprachen verwenden zusätzlich Sonderbuchstaben (wie z.B. *ß* im Deutschen). Über mögliche Ersatzschreibweisen unterrichten Vorbemerkungen zu den Namenlisten einzelner Länder.

2.6 Umschriftung (Otto BACK)

Allgemeines

Namen aus Sprachen, die eine andere als die Lateinschrift benutzen, müssen in Lateinbuchstaben umgeschrieben werden. Dafür sollten aus didaktischen Erwägungen nicht die wissenschaftlich exakten, aber oft komplizierten und schwer lesbaren Systeme der Transliteration verwendet werden, wie sie im Fachschrifttum und in Bibliothekskatalogen Anwendung finden, sondern leichter handhabbare, der deutschen Orthographie angepasste Systeme der vereinfachten Umschrift.

Allerdings sind damit die Probleme noch nicht gelöst. Ein gewisses Maß an Vertrautheit mit der jeweiligen Schrift bzw. die Zusammenarbeit mit entsprechenden Fachleuten ist unerlässlich. Originalsprachliches Namenmaterial z.B. in arabischer Schrift oder in chinesischen Wortzeichen ist nicht ohne weiteres einer Umschriftung in Lateinbuchstaben zugänglich. Für die kartographische Praxis bedeutet dies, dass solches Namenmaterial in vielen Fällen aus bereits lateinschriftigen Unterlagen zu übernehmen sein wird. Dann stellt sich nur noch die Aufgabe, solche Schreibungen entsprechend weiterzubearbeiten (d.h., je nachdem, zu belassen oder in vereinfachte Umschrift umzusetzen).

Die Länderlisten enthalten für jedes Land in den Kopfteilen eine kurze Angabe über die zu verwendenden Umschriftsysteme. Entweder handelt es sich dabei um von der Arbeitsgruppe selbst erstellte Systeme oder um Systeme von dritter Seite. Im Folgenden werden die Einzelheiten der Umschriftungsempfehlungen für jede in den Länderlisten angeführte Sprache aufgeführt.

Amharisch BGN

In: Äthiopien
Für: Amharisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Arabisch AKO

In: Ägypten, Algerien, Bahrain, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Mauretanien, Oman, Palästina, Saudi-Arabien, Sudan, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate, Westsahara
Für: Arabisch

In arabischsprachigen Ländern ist zwar immer auch die eine oder andere Art der Lateinschreibung für Namen der dortigen Objekte üblich, doch ist diese von Land zu Land uneinheitlich. (Ursachen vor allem: englische oder französische Orthographie, regionale arabische Aussprache.)

Die unveränderte Übernahme solcher landesüblicher Lateinschreibungen würde leicht dazu führen, dass für gleiche Namenbestandteile unterschiedliche Schreibweisen zustandekommen. Daher wird demgegenüber eine für alle arabischsprachigen Länder einheitliche Lateinumschrift bevorzugt, die auf der arabischen Originalschreibung fußt und sich der Verfahren der deutschen Orthographie bedient.

Die richtige Lesung von Namen in arabischer Originalschreibung ist vielfach auch für Kenner des Arabischen nicht mit Sicherheit möglich, weil die arabische Schrift zumeist die Vokale und die Verdopplung von Konsonanten unbezeichnet lässt. Daher würde die Beiziehung von Sachverständigen für das Arabische erforderlich sein, und zusätzlich wird man auch Nachschlagewerke benötigen, die Angaben über die Form arabischer geographischer Namen einschließlich der Vokale enthalten. Als Alternative empfehlenswert sind die Gazetteers des U.S. Board on Geographic Names, die im Internet unter der Bezeichnung „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) verfügbar sind und laufend ergänzt und aktualisiert werden.

Empfohlen wird folgende Umschrift als Kombination aus UN-Empfehlung und Dudenumschrift mit Vereinfachung. Für praktische Zwecke wird auch die Umformung von Namenformen des „NGA GEOnet Names Server“ (=BGN), welche bis auf Details der UN-Empfehlung entsprechen, angeführt:

Spalte 1:	unabhängiger Konsonant;
Spalte 2:	Wortanfang;

Spalte 3:	Mittelform;
Spalte 4:	Endform;

Spalte 5:	BGN;
Spalte 6:	empfohlen

	1	2	3	4	5	Anm.	6	Anm.
1	ء				'	(A)	'	(A)
2	ا			ا	-	(B)	-	(B)
3	ب	ب	ب	ب	b		b	
4	ت	ت	ت	ت	t	(C)	t	(C)
5	ث	ث	ث	ث	th		th	
6	ج	ج	ج	ج	j		dsch	
7	ح	ح	ح	ح	ħ		h	
8	خ	خ	خ	خ	kh		ch	
9	د			د	d		d	
10	ذ			ذ	dh		dh	
11	ر			ر	r		r	
12	ز			ز	z		s	
13	س	س	س	س	s		s/ss	(D)
14	ش	ش	ش	ش	sh		sch	
15	ص	ص	ص	ص	ṣ		s/ss	(D)
16	ض	ض	ض	ض	ḍ		d	
17	ط	ط	ط	ط	ṭ		t	
18	ظ	ظ	ظ	ظ	ẓ		s	
19	ع	ع	ع	ع	'		'	
20	غ	غ	غ	غ	gh		gh	
21	ف	ف	ف	ف	f		f	
22	ق	ق	ق	ق	q		k	
23	ك	ك	ك	ك	k		k	
24	ل	ل	ل	ل	l		l	
25	م	م	م	م	m		m	
26	ن	ن	ن	ن	n		n	
27	ه	ه	ه	ه	h	(C)	h	(C)
28	و			و	w, ū	(E)	w, u	(E)
29	ي	ي	ي	ي	y		i	

(A) Am Wortanfang nicht umgeschrieben.

(B) nicht umgeschrieben, aber beachte die Umschriftungsanweisungen bei alif (ا) in der Tabelle der Vokale.

(C) bei bestimmten Endungen wird ein tā' (ت) als ô geschrieben (wie hā' (ه) mit zwei Punkten) und tā' marbūṭah genannt. Es wird bei BGN mit *h* und bei der empfohlenen Umschrift ohne Zeichen transkribiert, außer im Status constructus bei weiblichen Hauptwörtern, wo es stattdessen in beiden Umschriften mit *t* umgeschrieben wird.

(D) ss zwischen Vokalbuchstaben

(E) w in BGN und empfohlener Umschrift nach ي

Vokale, Diphtonge und diakritische Zeichen (ب steht für einen beliebigen Konsonant)

		BGN	empfohlen	Anm.
1	بَ	a	a	
2	بَا	aw	aw	
3	بَاي	ay	ai	
4	بِ	i	i	
5	بُ	u	u	
6	بِو			(A)
7	بَاَ	ā	a	
8	بَاَ	ā	a	

(A) bezeichnet Nichtvorhandensein eines Vokals

		BGN	empfohlen	Anm.
9	بِي	ī	i	
10	بُو	ū	u	
11	بَاَ	á	a	
12	بَابَا	an	an	
13	بَانَا	in	in	
14	بَاوَا	un	un	
15	بَاَ			(B)

(B) bezeichnet Verdopplung eines Konsonanten

Anmerkung 1:

Es empfiehlt sich, in einem zweiten Schritt einige umständliche Schreibweisen der deutschen Umschrift zu vereinfachen, nämlich:

statt	einfacher
<i>dhdh</i>	<i>dh</i>
<i>ghgh</i>	<i>gh</i>
<i>chch</i>	<i>ch</i>
<i>schs</i>	<i>sch</i>
<i>thth</i>	<i>th</i>
<i>ii</i>	<i>i</i>

Anmerkung 2:

Manche arabische geographische Namen, vor allem Siedlungsnamen, enthalten den vorangestellten arabischen Artikel als festen Bestandteil. Dieser Artikel, der normalerweise die Form *al* (*Al*) hat, erscheint in der Umschrift entsprechend der Aussprache je nach dem Anfangslaut bzw. -buchstaben des darauf folgenden Wortes mit verschiedenen Formen, und zwar:

Vor	<i>D</i>	<i>Dh</i>	<i>N</i>	<i>R</i>	<i>S</i>	<i>Sch</i>	<i>T</i>	<i>Th</i>
wird <i>Al</i> zu	<i>Ad</i>	<i>Adh</i>	<i>An</i>	<i>Ar</i>	<i>As</i>	<i>Asch</i>	<i>At</i>	<i>Ath</i>

Regional vorkommende Varianten des Artikels mit dem Vokal E statt A sollen nicht verwendet werden.

Sowohl in der BGN- als auch in der empfohlenen Umschrift wird der Artikel mit Leerzeichen vor den Namen gestellt.

Armenisch AKO

In: Armenien, Aserbaidschan

Für: Armenisch

Empfohlen wird folgende Umschrift. Für praktische Zwecke wird wieder die Umformung von Namenformen des „NGA GEOnet Names Server“ (=BGN) angeführt:

	Zeichen	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	Ա ա	a		a	
2	Բ բ	b		b	
3	Գ գ	g		g	
4	Դ դ	d		d	
5	Ե ե	e, ye	(A)	e/je	(D)
6	Ջ զ	z		s	
7	Է է	e		e	
8	Ը ը	y		e	
9	Թ թ	t'		t	
10	Ճ ճ	zh		sch	

	Zeichen	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
11	Ի ի	i		i	
12	Լ լ	l		l	
13	Խ խ	kh		ch	
14	Տ տ	ts		z	
15	Կ կ	k		k	
16	Հ հ	h		h	
17	Չ ձ	dz		ds	
18	Ղ ղ	gh		gh	
19	Շ ժ	ch		tsch	
20	Մ մ	m		m	

21	ᅟ ᅞ	y		j	
22	ᅝ ᅞ	n		n	
23	ᅠ ᅡ	sh		sch	
24	ᅢ ᅣ	o, vo	(B)	o/wo	(E)
25	ᅤ ᅥ	ch'		tsch	
26	ᅦ ᅧ	p		p	
27	ᅨ ᅩ	j		dsch	
28	ᅪ ᅫ	rr		rr	
29	ᅬ ᅭ	s		s/ss	(F)
30	ᅮ ᅯ	v		w	

31	ᅰ ᅱ	t		t	
32	ᅲ ᅳ	r		r	
33	ᅴ ᅵ	ts'		z	
34	ᅶ ᅷ	u		u	
35	ᅸ ᅹ	p'		p'	
36	ᅺ ᅻ	k'		k'	
37	ᅼ ᅽ	ev, yev	(C)	ew/jew	(G)
38	ᅾ ᅿ	o		o	
39	ᆀ ᆁ	f		f	

- (A) ye am Wortanfang und nach den Vokalen *u, ɛ, ɛ, ɛ, ɛ, n, nɪ* und *o*.
 (B) vo am Wortanfang außer im Wort *nɪ*, wo der Buchstabe mit *ov* umgeschrifet wird.
 (C) yev am Wortanfang oder wenn allein stehend und nach den Vokalen *u, ɛ, ɛ, ɛ, ɛ, n, nɪ* und *o*.
 (D) je am Wortanfang sowie nach Vokal
 (E) wo am Wortanfang
 (F) ss zwischen Vokalen
 (G) jew am Wortanfang sowie nach Vokal

Anmerkung:

Laut dem „Report on the current status of United Nations romanization systems for geographical names der UNGEGN Working Group on Romanization Systems wird in neuen Quellen der Buchstabe 37 nur als Kleinbuchstabe benutzt. Als Großbuchstabe wird eine Kombination der Buchstaben 5 und 30 (ᅼᅽ) verwendet, z.B. ᅼᅽᅼᅼᅼ = JEREWAN, ᅼᅼᅼᅼᅼ = Jerewan. Auch scheint das Alphabet 1997 verändert worden zu sein, sodass der Buchstabe ᅼ ᅼ (= w) wieder als eigener Buchstabe eingeführt wurde. Nach derselben Quelle würde das Ende der alphabetischen Tabelle lauten:

	Zeichen	BGN	empfohlen	Anm.
34	ᅼ ᅽ	w	w	
35	ᅸ ᅹ	p'	p'	
36	ᅺ ᅻ	k'	k'	
37	ᅼ	ev/yev	ew/jew	(C)
38	ᅾ ᅿ	o	o	
39	ᆀ ᆁ	f	f	
40	ᅶ ᅷ	u	u	

Bengalisch BGN

In: Bangladesch

Für: Bengalisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Birmanisch BGN

In: Myanmar

Für: Birmanisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Bulgarisch UN

In: Bulgarien

Für: Bulgarisch

Empfohlen wird die offizielle Transkription der Vereinten Nationen, wie sie von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde.

Dhivehi BGN

In: Malediven

Für: Dhivehi

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Dsongka BGN

In: Bhutan

Für: Dsongka

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Georgisch AKO

In: Georgien

Für: Georgisch

Empfohlen wird folgende Transkription. Für praktische Zwecke wird wieder die Umformung von Namenformen des „NGA GEOnet Names Server“ (=BGN) angeführt:

	Zeichen	BGN	empfohlen	Anm.
1	ა	a	a	
2	ბ	b	b	
3	გ	g	g	
4	დ	d	d	
5	ე	e	e	
6	ვ	v	w	
7	ზ	z	s	
8	თ	t'	t'	
9	ი	i	i	
10	კ	k	k	
11	ლ	l	l	
12	მ	m	m	
13	ნ	n	n	
14	ო	o	o	
15	პ	p	p	
16	ჯ	zh	sch	
17	რ	r	r	

	Zeichen	BGN	empfohlen	Anm.
18	ს	s	s/ss	(A)
19	ტ	t	t	
20	უ	u	u	
21	ფ	p'	p'	
22	ქ	k'	k'	
23	ღ	gh	gh	
24	ყ	q	q	
25	შ	sh	sch	
26	ჩ	ch'	tsch	
27	ც	ts'	z	
28	ძ	dz	ds	
29	წ	ts	z	
30	ჭ	ch	tsch	
31	ხ	kh	ch	
32	ჯ	j	dsch	
33	ჰ	h	h	

(A) ss zwischen Vokalen

Griechisch Duden

In: Griechenland, Zypern

Für: Griechisch

Empfohlen wird eine adaptierte Transkription nach DUDEN (2003), Satz und Korrektur bzw. nach ISO 843:1997.

		Anmerkung
A α	a	
αυ	av, af	v vor β, γ, δ, ζ, λ, μ, ν, ρ und allen Vokalen; f vor θ, κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ und am Wortende
ΑΪ, αῖ	ay	auch, wenn der erste Vokal einen Akzent hat
B β	v	
Γ γ	g	
γγ	ng	
γκ	gk	
γξ	nx	
γχ	nch	
Δ δ	d	
E ε	e	
ευ	ev, ef 29	v vor β, γ, δ, ζ, λ, μ, ν, ρ und allen Vokalen; f vor θ, κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ und am Wortende
εῦ	ey	
Z ζ	z	
H η	i	
ηυ	iv, if	v vor β, γ, δ, ζ, λ, μ, ν, ρ und allen Vokalen; f vor θ, κ, ξ, π, σ, τ, φ, χ, ψ und am Wortende
ηῦ	iy	
Θ θ	th	
I ι	i	
K κ	k	
Λ λ	l	
M μ	m	
μπ	b, mp	b am Wortanfang und Wortende; mp im Inneren eines Wortes
N ν	n	
ντ	nt	
Ξ ξ	x	
O ο	o	
ου	ou	
οῦ	oÿ	
Π π	p	
Ρ ρ	r	
Σ σ ζ	s	
T τ	t	
Υ υ	y, v, f	v bzw. f nach α, ε, η (siehe entsprechende Kombinationen), außer bei Akzent auf erstem Vokal
ÿ ü	y	
Φ φ	f	
Χ χ	ch	
Ψ ψ	ps	
Ω ω	o	

Hanyu-Pinyin

In: China, Taiwan

Für: Chinesisch

In China existiert seit 1957 die offizielle Hanyu-Pinyin-Umschrift. Diese ist für die Namensschreibung des Chinesischen auch in Taiwan heranzuziehen.

Hunterian

In: Pakistan

Für: Hindi, Urdu

Empfohlen wird das Hunterian System. Dieses wird im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) zusätzlich zum UN-System bei Hindi bzw. Urdu ausführlich beschrieben.

Iwrit Duden

In: Israel

Für: Iwrit

Empfohlen wird eine modifizierte Umschrift nach DUDEN (2003), Satz und Korrektur.

	abweichende Form	empfohlen	Abweichung in BGN
א		-	,
ב		b	
ב		v	
ג	(ג) ¹	g	
ד	(ד) ¹	d	
ה		h ²	
ו		w ³	
ז		z	
ח		ch	<u>h</u>
ט		t	
י		y ⁴	
כ	[ך] ⁵	k	
כ	[ךך] ⁵	kh	
ל		l	
מ	[ם] ⁵	m	
נ	[ן] ⁵	n	
ס		s	
ע		-	,
פ		p	
פ	[ף] ⁵	f	
צ	[ץ] ⁵	z	<u>z</u>
ק		k	q
ר		r	
ש		sch	sh
ש		s	
ת	(ת) ¹	t	

Vokale (x steht für einen beliebigen Konsonanten)

	empfohlen	Abweichung in BGN
א	a	
א	a	
א	a ⁶	
א	e	
א	e	
א	e	é ⁷
א	e	
א	e ⁸	
א	i	
א	i	
א	o	
א	o	
א	o	
א	u	
א	u	

Anmerkungen:

- 1 Am Beginn eines Namens oder einer Silbe nach *Schwa nach* trägt der Buchstabe einen Punkt (*Dagesch kal*).
- 2 Wird am Wortende durch Trema über dem letzten Vokal wiedergegeben.
- 3 Zeichen kann auch Teil der beiden Vokale א and א sein.
- 4 Zeichen kann auch Teil der beiden Vokale א and א.
- 5 Form am Wortende.
- 6 In seltenen Fällen mit o umgeschrifet.
- 7 Mit Akzent, wenn betont.
- 8 Das Zeichen *Schwa* (א) hat zwei Varianten: *Schwa nach*, das nicht umgeschrifet wird und *Schwa na*, das am Anfang eines Wortes oder einer Silbe vorkommt. Es wird nur mit e umgeschrifet, wenn es wirklich klingt. Beispiel: א א א *Bne Brak* (nicht *Bene Berak*), sondern א א א *Geulim*.

Kasachisch (Kyrillisch)

In: Kasachstan

Für: Kasachisch

Empfohlen wird der offizielle Umschriftungsvorschlag der kasachischen Regierung:

А а	А а
Ә ә	Ä ä
Б б	B b
В в	V v
Г г	G g
Ғ ғ	Ğ ğ
Д д	D d
Е е	E e
Ж ж	J j
З з	Z z
И и	İ i
Й й	Y y
К к	K k
Қ қ	Q q

Л л	Л л
М м	M m
Н н	N n
Ң ң	Ñ ñ
О о	O o
Ө ө	Ө ө
П п	P p
Р р	R r
С с	S s
Т т	T t
У у	U u
Ұ ұ	Ū ū
Ү ү	Y y
Ф ф	F f

Х х	X x
Һ һ	H h
Ц ц	C c
Ч ч	Ç ç
Ш ш	Ş ş
Щ щ	Ş ş
Ы ы	I i
І і	I i
Э э	E e
Ю ю	Yu yu
Я я	Ya ya
ь	-
ъ	-

Khmer UN

In: Kambodscha

Für: Khmer

Empfohlen wird die offizielle Umschrift der Vereinten Nationen, wie sie von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde.

Koreanisch BGN, vereinfacht AKO

In: Nordkorea, Südkorea

Für: Koreanisch

Empfohlen wird folgende Umschriftung. Sie folgt dem auch vom U.S. Board on Geographic Names (BGN) am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) verwendeten McCune-Reischauer-System mit folgenden Vereinfachungen:

Weglassung des Apostrophs bei *k', t', p', ch'*

Weglassung des Häkchens oder Bogens über den Buchstaben *ö* und *ü*

		BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	ㄱ	k		k	
2	ㅋ	k'		k	
3	ㄲ	kk		kk	
4	ㄷ	t		t	
5	ㅌ	t'		t	
6	ㄸ	tt		tt	
7	ㅍ	p		p	
8	ㅑ	p'		p	
9	ㅑ	pp		pp	
10	ㅓ	ch		ch	
11	ㅕ	ch'		ch	
12	ㅗ	tch		tch	
13	ㅜ	s		s	
14	ㅠ	ss		ss	
15	ㅎ	h		h	
16	ㅇ	-, ng	(A)	-, ng	(A)
17	ㄴ	n		n	
18	ㄹ	r, n, l		r, n, l	
19	ㅁ	m		m	
20	ㅂ	a		a	
21	ㅈ	ö		o	
22	ㅊ	o		o	
23	ㅊ	u		u	
24	ㅊ	ü		u	
25	ㅣ	i		i	
26	ㅉ	ae		ae	
27	ㅉ	e		e	
28	ㅉ	oe		oe	
29	ㅉ	ya		ya	
30	ㅉ	yö		yo	
31	ㅉ	yo		yo	
32	ㅉ	yu		yu	
33	ㅉ	yae		yae	
34	ㅉ	ye		ye	
35	ㅉ	wa		wa	
36	ㅉ	wö		wo	
37	ㅉ	wi		wi	
38	ㅉ	wae		wae	
39	ㅉ	we		we	
40	ㅉ	üi		ui	

(A) ㅇ wird am Silbenanfang nicht umgeschrieben, am Silbenende wird das Zeichen mit *ng* umgeschrieben.

Hinweis: Die Aussprache des Koreanischen, auf der die Umschriftung der koreanischen Silben basiert, folgt komplizierten Regeln. Die Tabelle zeigt daher nur die typischsten Fälle. Die meisten Varianten betreffen Konsonanten, die häufig assimiliert werden, wenn sie in Kombinationen benutzt werden.

Kyrillisch AKO

In: Georgien, Kirgisistan, Moldau, Mongolei, Russland, Tadschikistan, Ukraine, Weißrussland

Für: Russisch, Kirgisisch, Weißrussisch, Inguschetisch, Kabardinisch, Mongolisch, Abchasisch, Adyge-Tscherkessisch, Baschkirisch, Burjatisch, Ossetisch, Ukrainisch, Tschuwaschisch, Awarisch, Abasinisch, Mansisch, Tscherkessisch, Balkarisch, Tschuktschisch, Korjakisch, Komi-Permjakisch, Nenzisch, Ewenkisch, Dolganisch, Chakassisch, Udmurtisch, Tadschikisch, Tschetschenisch, Tatarisch, Tuwinisch, Jakutisch, Mari, Komi-Syrjänisch, Altaisch, Ossetisch-Alanisch, Mordwinisch, Karelisch, Karatschaisch, Kalmykisch, Chantisch

Empfohlen wird für die angeführten Sprachen mit kyrillischer Schrift eine gemeinsame Umschriftungstabelle, die auch die außerhalb des Russischen vorkommenden Sonderzeichen enthält:

I: empfohlen; II: BGN (soweit feststellbar); III: ZIKMUND (betrifft nur GUS-Staaten)

	Zeichen	I	II	III
1	а	a	a	a
2	ä	ä	ä	ä
3	ӓ	a		
4	ӕ	ae		
5	б	b	b	b
6	в	s. Anm.	v	w, u
7	г	s. Anm.	g, h	g, h
8	ѓ	g	g	g
9	ѓ	gh	đ, g	
10	ғ	gh	gh	gh
11	ђ	gh	gh	gh
12	h	h	h	h
13	д	d	d	d
14	е	s. Anm.	e, ye	e, je
15	є	je	ye	je
16	ë	je		
17	ě	e		
18	ë	s. Anm.	ë, yë	jo, o
19	ж	s. Anm.	ž, zh, j	sh
20	ӟ	dsch	j	dsh, dh
21	ӡ	dsch	j	dsh
22	Ӣ	s	z	s
23	з	s. Anm.	z	
24	ӛ	dh	dh	dh
25	ӝ	ds	dz	ds
26	Ӟ	ds	dz	ds
27	ѕ	dz	dz	
28	и	s. Anm.	i, y	i, y
29	ĩ	i	í	i
30	й	y	y	y
31	ӥ	s. Anm.	y	i, j
32	і	i	i	i
33	ї	ji	yí	ji

	Zeichen	I	II	III
34	ј	s. Anm.	j, y	j
35	к	k	k	k
36	ќ	k	kh	
37	қ	k		
38	к	k	q	q
39	к	k		
40	қ	k	q	q
41	л	l	l	l
42	љ	lj	lj	
43	л	l		
44	л	l		
45	м	m	m	
46	н	n	n	
47	њ	nj	nj	
48	ң	s. Anm.	ng	ng, n
49	ң	ng		
50	н	s. Anm.	ng	ng, n
51	о	o	o	o
52	ö	ö	ö	ö
53	ө	ö	ö	ö
54	ӧ	ö		
55	Ӱ	jü		ju
56	п	p	p	p
57	р	p		p
58	р	r	r	r
59	с	s. Anm.	s	ss, s
60	ç	s. Anm.	s, th	ss, s, th
61	т	t	t	t
62	ћ	ć	ć	
63	т	t	t	t
64	у	u	u, ū	u
65	ӱ	ü	ü	ü
66	ӯ	u		u

	Zeichen	I	II	III
67	ŷ	s. Anm.	w	u
68	ŷ	ü		
69	ŷ	ü	ü	ü
70	ŷ	u	u	u
71	ϕ	f	f	f
72	x	ch	kh, h	ch
73	χ	h	h	h
74	ц	z	c, ts	z
75	ц	z	ts	tz
76	ұ	dž	dž	
77	ч	tsch	č, ch	tsch
78	ч	dsch	j	dsh
79	ч	dsch		
80	ү	tsch	ch	tsch
81	ч	dsch	j	dsh
82	е	tsch	ch	tsch
83	е	tsch	ch	tsch

	Zeichen	I	II	III
84	ш	sch	š, sh	sch
85	щ	schtsch	shch, sht	
86	ъ	s. Anm.	“	
87	ы	y	y	y
88	й	y	y	y
89	ь	s. Anm.	,	j
90	э	e	e, é	e
91	ә	s. Anm.	ä	
92	ё	ö		
93	ю	ju	yu	ju
94	ю	ju		
95	я	ja	ya	ja
96	я	ja		
97	ı	-		
98	’	-		
99	”	-		

Anmerkungen:

Zu 6: Ukr.: vor Konsonant und am Wortende: *u*, sonst *w*; übrige Sprachen: *w*

Zu 7: Ukr., Wßruss.: *h*; sonst: *g*

Zu 14: Ukr.: *e*; Russ (wenn nicht unter 18 fallend) und übrige Sprachen: Wortanfang, nach *ъ*, *ь* oder Apostroph, vor Vokal: *je* (Russ. bei Aussprache *jo* oder *o*: siehe 18); Wßruss.: *je*

Zu 18: Nach *sch*: *o*, sonst: *jo*

Zu 19: Einige nichtslaw. Sprachen, u.a. Kasach., Kirgis., Mongol., Tadschik.: *dsch* (*dsh* bei ZIKMUND); übrige Sprachen: *sch* (*sh* bei ZIKMUND)

Zu 23: Mongol.: *ds*; übrige Sprachen: *s*

Zu 28: Ukr.: *y*; übrige Sprachen: *i*

Zu 31: vor Vokal, nach *e*, *i*, *y*: *j*, sonst: *i*

Zu 34: *j*, nur Altaisch am Wortanfang: *dj*

Zu 48: vor *g* und *k*: *n*, sonst: *ng*

Zu 50: vor *g* und *k*: *n*, sonst: *ng*

Zu 59: zwischen Vokal *ss*, sonst *s* (ZIKMUND: *ss* auch am Wortanfang und vor *f*, *m*, *n*, *r*, *w*)

Zu 60: Baschkir., Tatar.: zwischen Vokalen: *ss*, sonst: *s*

Zu 67: Usbek.: *o*; übrige Sprachen: *u*

Zu 86: wird im Normalfall nicht wiedergegeben, siehe aber Anm. zu Nr. 14

Zu 89: wird im Normalfall nicht wiedergegeben, siehe aber Anm. zu Nr. 14

Zu 91: Abchas.: *u*; übrige Sprachen: *ä*

Laotisch BGN

In: Laos

Für: Laotisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Makedonisch UN

In: Makedonien (auch: Mazedonien)

Für: Makedonisch

Empfohlen wird die offizielle Umschriftung der Vereinten Nationen, wie sie von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde.

Modified Hepburn

In: Japan

Für: Japanisch

Empfohlen wird das Modified-Hepburn-System. Dieses wird im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) Japanisch neben anderen Systemen beschrieben.

Mongolisch UN

In: China

Für: Mongolisch (China)

In der Inneren Mongolei wird Mongolisch in einer eigenen Schrift geschrieben.

Empfohlen wird die offizielle Umschriftung der Vereinten Nationen, wie sie von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde.

Nepali BGN

In: Nepal

Für: Nepali

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for

Geographical Names" (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Paschto BGN, vereinfacht AKO

In: Afghanistan

Für: Paschto

Empfohlen wird folgende Umschriftung. Für praktische Zwecke wird wieder die Umformung von Namenformen des „NGA GEOnet Names Server“ (=BGN) angeführt:

	Zeichen	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	ا	-	(A)	-	(A)
2	ب	b		b	
3	پ	p		p	
4	ت	t		t	
5	ټ	ṭ		t	
6	ث	ṣ		s/ss	(D)
7	ج	j		dsch	
8	چ	ch		tsch	
9	ټچ	ts		z	
10	ځ	dz		ds	
11	ح	ḥ		h	
12	خ	kh		ch	
13	د	d		d	
14	ډ	ḍ		d	
15	ذ	ḏ		s	
16	ر	r		r	
17	ړ	ṛ		r	
18	ز	z		s	
19	ژ	zh		sch	
20	ښ	zh		sch	
21	س	s		s/ss	(D)
22	ش	sh		sch	
23	ښ	sh		sch	
24	ښ	ṣ		s/ss	(D)
25	ښ	ẓ		s	
26	ط	ṭ		t	
27	ظ	ẓ		s	
28	ع	'		-	(B)
29	غ	gh		gh	
30	ف	f		f	
31	ق	q		k	
32	ک	k		k	
33	ګ (گ)	g		g	
34	ل	l		l	
35	م	m		m	
36	ن	n		n	
37	ڼ	ṅ		n	
38	و	w		w	
39	ه	h		h	
40	ی (ي)	y		j	

Vokalzeichen (ب bzw. َ steht für einen beliebigen Konsonanten. Im normalen Gebrauch ist die Angabe von Vokalen nicht üblich):

	Zeichen	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	بَ	a		a	
2	بَا	ā		a	
3	بِ	i		i	
4	بِي	ī		i	
5	بِي	ī		i	
6	بِيْ	ay		ai	
7	بِيْ	ey		ei	
8	عِي	ey		ei	
9	يِ	ē		e	
10	يُو	ew		ew	
11	ُ	ê		e	
12	عِيْ	èy		ei	
13	بُ	u		u	
14	بُو	ū		u	
15	بُوْ	ow		ow	
16	بُوِيْ	ūy		ui	
17	آ	ā		a	
18	ء	'	(Apostroph)	'	(Apostroph)
19	بَّ		(C)		(C)

- (A) Einzeln nicht umgeschrieben, aber Kombinationen bei den Vokalzeichen beachten (2, 17).
 (B) nicht umgeschrieben.
 (C) markiert Verdopplung eines Konsonanten.
 (D) ss zwischen Vokalen

Persisch BGN, vereinfacht AKO

In: Afghanistan, Iran

Für: Persisch, Dari

Empfohlen wird folgende Umschriftung. Für praktische Zwecke wird wieder die Umformung von Namenformen des „NGA GEOnet Names Server“ (=BGN) angeführt:

	Zeichen	Bezeichnung	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	ا	alef	-	(A)	-	(A)
2	ب	be	b		b	
3	پ	pe	p		p	
4	ت	te	t		t	
5	ث	se, sa	ṣ		s/ss	(G)
6	ج	dschim	j		dsch	
7	چ	tsche	ch		tsch	
8	ح	he	ḥ		h	
9	خ	che, cha	kh		ch	
10	د	dāl	d		d	
11	ذ	zāl	z		s	
12	ر	re, rā	r		r	
13	ز	ze, zā	z		s	
14	ژ	že, žā	zh		sch	
15	س	sin	s		s/ss	(G)
16	ش	šīn	sh		sch	
17	ص	sād	ṣ		s/ss	(G)
18	ض	zād	z		s	
19	ط	tā	ṭ		t	
20	ظ	zā	ẓ		s	
21	ع	eyn	,	(Apostroph)	,	(Apostroph)
22	غ	gheyn	gh		gh	
23	ف	fe, fa	f		f	
24	ق	ghāf	q		k	
25	ك	kāf	k		k	
26	گ	gāf	g		g	
27	ل	lām	l		l	
28	م	mim	m		m	
29	ن	nun	n		n	
30	و	wāw	v		w	
31	ه	he, hā	h		h	
32	ی	ye, yā	y		j	

Vokalzeichen (◌ steht für einen beliebigen Konsonanten. Für die im normalen Gebrauch nicht übliche Bezeichnung von Vokalen werden im Persischen 2 Systeme benutzt – eine persische Tradition und eine arabische. In der Tabelle sind die beiden Systeme durch Schrägstrich getrennt.)

	Zeichen	BGN	Anm.	empfohlen	Anm.
1	◌	a		a	
2	◌	e		e	
3	◌	o		o	
4	◌ / ◌	ā		a	
5	◌ / ◌	á		a	
6	◌	'ā, ā	(B)	a	
7	◌ / ◌	ī		i	
8	◌ / ◌	ū		u	
9	◌ / ◌	ey		ei	
10	◌ / ◌	ow		ow	
11	◌		(C)		(C)
12	◌	,			(C)
13	◌		(D)		(D)
14	◌	-e	(E)	e	
15	◌	-ye	(F)	je	(F)

(A) Einzelnen nicht umgeschrifftet, aber Kombinationen bei den Vokalzeichen beachten (4, 5, 6).

(B) Wortanfang

(C) nicht umgeschrifftet.

(D) markiert Verdopplung eines Konsonanten.

(E) nach Konsonant (außer –ah)

(F) zweite Form nach Vokal (s. auch Anmerkung 2.)

(G) ss zwischen Vokalen

Anmerkungen:

- Die Adjektiv-Endung arabischer Herkunft **-یه** im Persischen wird in BGN als **-īyeh**, in der empfohlenen Transkription als **-ija** umgeschrifftet. Die Wiedergabe des bestimmten Artikels erfolgt nach den Regeln der Konsonanten-Assimilation, wie sie auch für die Umschreibung des Arabischen gelten, z.B. **زین الدین** Zejn od Dīn.
- Die Endung für Zugehörigkeit (**ezāfeh**) **-e** wird im Persischen nach einem Konsonanten nicht geschrieben. Jedoch schreibt man nach **ا** oder **و** als **ی**, z.B. **آب پای** Pa-je Ab. Nach **ی** sowie **◌** am Wortende wird sie durch Hamzeh über dem Buchstaben wiedergegeben: **دهانه منبر** Dahaneh-je Mambar.

Serbisch UN

In: Bosnien und Herzegowina, Kosova/Kosovo, Montenegro, Serbien

Für: Montenegrinisch, Serbisch

Empfohlen wird die offizielle Umschreibung der Vereinten Nationen, wie sie von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde.

Singhalesisch BGN

In: Sri Lanka

Für: Singhalesisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Tamilisch BGN

In: Sri Lanka

Für: Tamilisch

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Thai BGN=UN

In: Thailand

Für: Thai

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Tibetisch BGN

In: China

Für: Tibetisch in tibetischer Schrift

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Tigrinya BGN

In: Eritrea

Für: Tigrinya

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.

Uigurisch BGN

In: China

Für: Uigurisch in arabischer Schrift

Empfohlen wird das System des U.S. Board on Geographic Names (BGN), wie es von der Working Group on Romanization Systems der United Nations Group of Experts on Geographical Names (UNGEGN) im „Report on the Current Status of United Nations Romanization Systems for Geographical Names“ (Internet-Version unter <http://www.eki.ee/wgrs/>) veröffentlicht wurde. Für die Praxis kann auf die umgeschriebenen Formen am „NGA GEOnet Names Server (GNS)“ der National Geospatial-Intelligence Agency (Adresse zur Zeit der Drucklegung: <http://earth-info.nga.mil/gns/html/index.html>) zurückgegriffen werden.